



KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ
UNIVERSITY OF GRAZ



Langzeitarchivierung und Repräsentation von digitalem Kulturerbe: das „Repositoryum Steirisches Wissenschaftserbe“

Carina Kargl &
Elisabeth Steiner

Zentrum für Informationsmodellierung
Austrian Centre for Digital Humanities

Universität Graz



Übersicht

- Zum Projekt
- Herausforderung Heterogenität
- Webpräsentation und Objektdarstellung
- Metadatenmanagement und Normdaten

„Repository Steirisches Wissenschaftserbe“

- 2014-2016
- Gefördert vom BMWFW
(„Hochschulraumstrukturmittel“)
- Konsortialpartner
 - Universität Graz (*lead partner*)
 - TU Graz
 - KUG Graz
 - GrazMuseum
 - Universalmuseum Joanneum
 - Steiermärkische Landesregierung



„Repository Steirisches Wissenschaftserbe“

○ Ziele

- digitale Aufbereitung, Sicherung, Bekannt- und Zugänglichmachung von steirischem Wissenschafts- und Kulturerbe
- Netzwerk von Institutionen und Sammlungen
- Sensibilisierung für digitale Fragen
- Gemeinsame Webpräsentation aus verschiedenen Quellen

Digitale Ressourcen

- Manuskripte (mittelalterlich-modern)
- Postkarten und Briefe
- Archivalien
- Historische Fotografien und Glasdias
- Museumsobjekte
 - Kriminologie
 - Archäologie
 - Numismatik
 - ...

Heterogene technische Infrastrukturen

- Teilbereiche
 - Datenerfassung
 - Langzeitarchivierung
 - Suchmöglichkeiten/Präsentation
- Vorgehen
 - Schnittstellen
 - Harvesting
 - Metadatenmapping

Geisteswissenschaftliches Asset Management System (GAMS)




- Verbindung von Langzeitarchivierung und Präsentation
- nachhaltige Verfügbarkeit und flexible Nutzung
- persistente Zitierbarkeit der Ressourcen
- kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung
- Beitrag zu DARIAH-EU
- trägt seit 2014 das Data Seal of Approval als vertrauenswürdigen digitales Archiv

Webpräsentation


Unterschiedliche Zugänge

- Suche
 - Volltext, einfach, erweitert & facettiert
- Teaser
 - Glanzstücke, „Kopf des Tages“, „Objekt des Monats“, ...
- Virtuelle Ausstellungen
 - „Digitales Schlendern und Stöbern“, Rundgänge
- Visualisierungen
 - Landkarten, Zeitleisten, Netzwerkgraphiken ...

Objektdarstellung I

Virtuelles Museum der Universität Graz 

Siegelsammlung Meringer Sammlung



Über das Projekt


Das Virtuelle Museum der Universität Graz ist das Abschlussprojekt des Masterstudiengangs EuroMACHS (Europe, Media, Arts and Cultural Heritage Studies) des Jahrgangs 2012-2014.

Zukünftig soll es diverse örtlich verstreute Sammlungsbestände der Karl-Franzens-Universität Graz in digitaler Form einen. Als Startschuss für dieses Vorhaben wurden von den Studierenden zwei Sammlungen exemplarisch aufbereitet: die Meringer Sammlung des Instituts für Volkskunde und Kulturanthropologie sowie die Siegelsammlung des Instituts für Geschichte.


[» mehr](#)

Quick-Links

Impressum
ZIM-ACDH




Geisteswissenschaftliches Asset Management System





Kontakt


Euromachs
Karl-Franzens-Universität Graz
Zentrum für Informationsmodellierung -
Austrian Centre for Digital Humanities
euromachs@uni-graz.at

Virtuelles Museum der Universität Graz 

Siegelsammlung Meringer Sammlung


Siegel




Beschreibung [Übersicht](#) 

| | |
|---------------|---|
| Siegelführer: | Albert von Krummendiek, Bischof von Lübeck |
| Normdatei: | http://d-nb.info/gnd/104239921 |
| Inv.Nr.: | 4/25 |
| Datierung: | 1470 |
| Typ: | Abguss |
| Art: | - |
| Form: | rund |
| Material: | Gips |

Beschreibung: Avers:
Hl. Johannes der Täufer in ganzer Figur sitzend, mit gekreuzten Beinen und etwas nach l. gewendet. In der Linken ein auf dem l. Oberschenkel liegendes aufgeschlagenes Buch, auf das ein auf den Hinterpfoten sich aufrichtendes Lamm mit nimbiertem Kopf seine Vorderpfoten legt; die Rechte weist auf das Lamm. Um den Heiligen eine überaus reich gegliederte gotische Architektur mit Baldachin. Beiderseits des Podestes einander zugeneigt zwei Wappenschilde (r. Bistum Lübeck, l. Krummendiek).


Umschrift:  Avers:
Sigillum * alberti episcopi . lubicensis

Inschrift:  -

Objektdarstellung II

VASE



Visual Archive Southeastern Europe





Home About Terms of Use Photographers & Artists Literature Partner Institutions

[Advanced Search](#) [Help on Search](#)

Studio portrait of Tata Ilić



Description

[overview](#) [next entry](#)  

Object: Studio portrait of Tata Ilić

Description: Full-length portrait of a woman in an urban dress. She is sitting on a chair and holding flowers in her hands.

Comment: Tata Jeftanović (née Ilić). Her first husband was Julius Vajler.

Date: Not before 1900, Not after 1915

Location: [Sarajevo](#)

Country: Bosnia and Herzegovina

Type: Photograph

Creator: [Abinun, Samuel](#), (Photographer)

Dimensions: Artefact: 214mm x 131mm
Image: 187mm x 118mm

Format: Boudoir

Technique: Not specified

Keywords: [290 Clothing](#)
[560 Social Stratification](#) > [562 Gender Status](#)
[300 Adornment](#)
[560 Social Stratification](#)

Copyright: Historijski arhiv Sarajevo

Archive: [The Historical Archive of Sarajevo](#), Inv. No.: ZF-987

License: This picture is licensed under [Creative Commons \[CC BY-NC-ND 3.0\]](#)

Editor: Barbara Derler

Permalink: <http://gams.uni-graz.at/o:vase.2155>


Objektdarstellung III

Hugo von Montfort
Das poetische Werk - Augenfassung

Startseite Über die Augenfassung Strukturansicht Folioansicht Suche

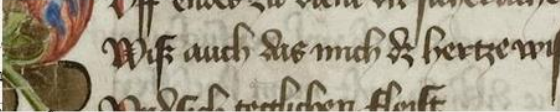
K < fol. 1r > X

[Lupe deaktivieren]



1 An
2 dich
3 geden
4 khen
5 hât/
6 er
7 kikht/
8 das
9 leben
10 min/ vff all
11 Min müt m
12 Vff endes z
13 Wifz auch das mich dz hertze wifz/
14 Vnd sich téglichen fleifz/
15 Mitt/ gantzem müt der sinne min
16 das ich durch kainer flachte pin
17 Vergesse meiner trewen
18 Es tüt/ mich niemer rewen
19 Gantz trew ân argen wan
20 Wan ich nie lieber lieb gewan

Hier wird dem Leser / der Leserin die Handschrift foliobasiert dargeboten. Auf Mausclick lässt sich die Lupe-Unterstützung zur genaueren Ansicht aktivieren. Bei Positionierung des Cursors auf eine Zeile der Transliteration wird der entsprechende Ausschnitt aus dem Faksimile im Cursorikontext vergrößert



Metadatenmanagement

- Herausforderung heterogene Datenbasis
 - Disziplinen, Terminologie, Traditionen
 - Inventarisierung vs. Tiefenerschließung
 - ältere, nicht systematische Annotationen
- Lösungsmöglichkeiten
 - Homogenisierung der Metadaten-Kernkategorien
 - Qualitätskontrolle
 - kontrollierte Vokabularien und Normdaten

Normierte Datenerfassung

- Einheitliches Vokabular
 - Gleiches immer gleich beschreiben
- Verwendung von kontrollierten Vokabularien
 - Eigene oder von Institutionen gepflegte
- Nutzung von anerkannten Normdateien
 - Personen (GND, VIAF)
 - Orte (GeoNames, TGN)

Zusammenfassung

- Komplexe Aufgabe: verschiedene Partner und Ressourcen
- Viele Herausforderungen, aber: ähnliche Problematik bei allen Partnern und Sammlungen
- **Kommunikation und Beratung sind zentral!**

Danke für die Aufmerksamkeit!

mehr Information:

wissenschaftserbe.uni-graz.at

carina.kargl@uni-graz.at

elisabeth.steiner@uni-graz.at

